EIGENSCHAFTEN DER **MERIDIANKOMPLEXE** UND ERLÄUTERUNGEN DAZU

Die vorliegenden **MERIDIANKOMPLEXE** sind Kombinationen von homöopathischen Mitteln aus dem Mineral-, Pflanzen- und Tierreich. Auf Grund langjähriger Erfahrungen besteht die Hauptwirkung dieser Mittel in einer Freisetzung und Regulierung von blockierten Energieströmen im jeweiligen Individuum.

Dieses Energieangebot ist der wichtigste Heilfaktor überhaupt.

Es unterliegt bezüglich Stärke und Ort der Einströmung ganz bestimmten Gesetzmäßigkeiten (Bioresonanz).

Das System der menschlichen Akupunkturpunkte und Akupunkturmeridiane stellt das Kanalsystem dar, durch welches die Energie nach bestimmten Regeln fließt.

Wie die Erfahrungen gezeigt haben, können beim Menschen im topographischen Verlauf des zuständigen Hauptmeridians infolge verringerten oder auch verstärkten Energieflusses zunächst energetisch funktionelle Störungen, später aber auch organische Schäden auftreten. Dies ist besonders dann der Fall, wenn der Hauptmeridian Beziehungen zu angeborenen oder erworbenen Organschwächen aufweist. Aus der Sicht der Akupunkturlehre stehen Meridian und zugeordnetes Organ in enger Wechselbeziehung zueinander, d. h. Organstörungen können durch einen gestörten Energiefluss auf dem zugeordneten Meridian angezeigt werden und umgekehrt können energetische Störungen auf dem Meridian das zugeordnete Organ beeinträchtigen.

Die **MERIDIANKOMPLEXE** haben die Eigenschaft, den Energiefluss über das Organ oder das Organ über den Energiefluss auf dem Meridian zu beeinflussen. Je nach Dosierung wird ein Mehr oder Weniger an Energie induziert - Krankheit kann auch als ein Zuviel oder Zuwenig an Energie (akut oder chronisch) in einem bestimmten Gewebsabschnitt definiert werden.

Die erwähnten **MERIDIANKOMPLEXE** regulieren den Energiefluss auf den Hauptmeridianen, von welchen dann die Energie in circadianer Rhythmik über alle restlichen Körpermeridiane verläuft und so den gesamten Organismus energetisch versorgt. Weiterhin verbessern die Meridianmittel die Wirkung von passenden und erforderlichen anderen Medikamenten im Sinne von atalysatoren.

MERIDIANKOMPLEXE sind Naturheilmittel ohne schädliche Nebenwirkungen bei sachgemäßer Anwendung.

Bei den **MERIDIANKOMPLEXEN** wurde außer den bisher erwähnten Wirkungen noch eine **energetische Harmonisierung der Organe** festgestellt.

Dieser energetische Ablauf wird hauptsächlich über die zugehörigen Chakras und Meridiane bewirkt.

Eine energetische Normalversorgung ist Voraussetzung für normale

Durchblutung
Entgiftung
Ernährung des Gewebes

Nach neuesten Erkenntnissen kann man auch sagen:

Der Energie folgt Blut. Dies bedeutet mit anderen Worten, dass dort, wo über die Meridiane von den Chakras genügend Energie an das Gewebe abgegeben wird, auch gleichzeitig eine Verbesserung der Durchblutung gewährleistet ist.

Umgekehrt kann man zwar künstlich mit Konserven oder technischen Maßnahmen die Durchblutung fördern oder steigern, was jedoch nicht immer mit einer begleitenden Energetisierung durch die Meridiane und Chakras einhergehen muss.

Wenn nicht genügend Energie vorhanden ist, ist auch das Organ minder durchblutet und zeigt funktionelle Störungen. Das Gleiche gilt bei zuviel Energie.

Wenn nicht genügend Energie vorhanden ist und somit eine schlechte Durchblutung vorliegt, kommt es fast regelmäßig zu einer sogenannten inneren Vergiftung, weil ungiftige Metaboliten nicht abgebaut werden und zu sogenannten sekundären

Giftstoffen werden können. Dies gilt noch mehr für primäre endogene und exogene Gifte.

Wenn nicht genügend Energie vorhanden ist, wird die Zelle unzureichend mit Nährstoffen und Sauerstoff versorgt. Damit ist der Weg frei für weitere endogene und exogene Vergiftung und Verschlackung.

Die meisten chronischen Krankheiten entstehen durch energetische Unterversorgung, weil dadurch

mindere Durchblutung
mindere Entgiftung
mangelhafte Ernährung

verursacht werden. Die Folge dieser energetischen Unterversorgung mit daraus resultierender endogener bzw. exogener Vergiftung und Verschlackung ist sehr oft

eine reaktive bzw. regulative und auch kompensatorische energetische Überversorgung, aus der folgende Zustände resultieren können:

Hyperämie

Schmerzen

Entzündung

evt. begleitendes Fieber

etc.

Dieses Milieu bestimmt, ob sich am Ort der Entzündung Viren, Bakterien und andere Kleinstlebewesen, die von außen auf dem Wege der Infektion dorthin gelangen, festsetzen und vermehren können.

Damit werden die Krankheitserreger zu einem Helfer des Organismus, um die Entzündung zu steigern und damit den Schaden zu beheben.

Erst wenn die Entzündung zu stark wird und den Organismus bzw. das Gewebe zu zerstören droht, sollte sie mit entsprechenden Pharmaka gedämpft werden.

ZUR DOSIERUNG DER MERIDIANKOMPLEXE

Folgende Dosierungsrichtlinien haben sich an einem großen Krankengut bewährt (individuelle Abweichungen sind durchaus möglich und sollten auch beachtet werden):

1. Bei Energieüberschuss

eines Meridians zur Reduzierung oder Dämpfung der Energie:

5 bis 10 Tropfen 3-mal täglich (Unterdosierung)

2. Bei energetischen Störungen mittleren Grades zur Harmonisierung

des Energieflusses auf dem entsprechenden Meridian:

10 bis 20 Tropfen 3-mal täglich (mittlere Dosierung)

3. Bei Energiedefizit

eines Meridians zur Energiezufuhr:

20 bis 30 Tropfen 3-mal täglich (Überdosierung)

Die praktischen Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass wegen der zunehmenden Umweltbelastungen für unsere Präparate eine Dosiserhöhung von Vorteil ist. Bei Schwerkranken und nach Operationen empfiehlt es sich, die Behandlung mit niedrigeren Dosen zu beginnen.

Bei Anwendung von verträglichen und therapeutisch ansprechenden **MERIDIANKOMPLEXEN** gemäß dem beschriebenen Verfahren, empfehlen wir eine Behandlung über ca. 4 - 6 Wochen.

Im Falle des optimal therapeutisch wirksamen **MERIDIANKOMPLEXES** ist eine Gabe von anfangs 3-mal 10 -15 Tropfen täglich über einige Tage, dann jeden zweiten Tag morgens 10 bis 15 Tropfen über einen Zeitraum von 6 bis 12 Monaten erforderlich.

Die Überdosierung hat sich auch zur Herdprovokation im Rahmen der Fokaldiagnostik bewährt.

Ein Nachlassen der Wirksamkeit, auch bei Einnahme über lange Zeiträume, konnte nicht festgestellt werden.

Die **MERIDIANKOMPLEXE** können mit anderen homöopathischen Einzel- oder auch Komplexmitteln zusammen eingenommen werden.

Für den sogenannten "klinisch Gesunden" können die **MERIDIANKOMPLEXE** als Vorbeugungs- und Konstitutionsmittel eingesetzt werden.

Besonders in der Kinderheilkunde bewähren sich die **MERIDIANKOMPLEXE** hervorragend als Prophylaktika und bei Gedeihstörungen.

Merke:

Die Wirkung der **MERIDIANKOMPLEXE** kann mit begleitenden Drainagemitteln oft verbessert werden (Niere - Leber - Galle -Darm - Pankreas).

Für ausreichende Flüssigkeitszufuhr ist zu sorgen.

Wichtiger Hinweis zur Dosierung (firmenseits):

Aufgrund behördlicher Anordnungen muss bei sämtlichen homöopathischen Arzneimitteln und damit auch bei unseren **MERIDIANKOMPLEXEN** und **HOMÖOPATHISCHEN SPEZIALITÄTEN** grundsätzlich eine von der Zulassungsbehörde vorgeschriebene "in der Homöopathie übliche Standarddosierung" angegeben werden, die die individuellen Gegebenheiten der jeweiligen Arzneimittel oft nicht berücksichtigt.

Um die **MERIDIANKOMPLEXE** als **energetisch wirksame Arzneimittel** einsetzen zu können, ist es unbedingt erforderlich, die in dem Kapitel "**ZUR DOSIERUNG DER MERIDIANKOMPLEXE**" aufgeführten Dosierungs-empfehlungen zu beachten.

Um einer Verunsicherung der Patienten vorzubeugen und um die Compliance zu verbessern, sollten Sie auch Ihre Patienten über die Abweichung der verordneten Dosierung von den Angaben auf der Packung informieren.

ZUR METHODIK DER ANWENDUNG DER MERIDIANKOMPLEXE UND KERN-SPEZIALITÄTEN

Die **MERIDIANKOMPLEXE** lassen sich auf Grund ihrer Eigenschaften nach zwei verschiedenen Methoden einsetzen:

1.

Anwendung mit Hilfe von Testmethoden, z. B. VEGA-Test-Methode und andere organbezogene Akupunkturmessverfahren. Das VEGA-Testverfahren hat sich in diesem Zusammenhang als sehr elegant erwiesen, was an Beispielen erläutert werden soll:

a)

Selektion von verträglichen und therapeutisch wirksamen MERIDIAN-KOMPLEXEN durch Filterung über die Testampulle **Manganum D30 (grob)** oder **Manganum D26 / D800 (ultrafein)**

(siehe „Kurzes Lehrbuch der VEGA-Test-Methode“ von Fehrenbach, Noll, Nolte und Schimmel - Herausgeber VEGA-Grieshaber KG, 77761 Schiltach / Schwarzwald, Seite 23, Ausgabe 1981)

Dieses Testergebnis gibt uns auch wertvolle diagnostische Hinweise auf energetisch gestörte Meridiane und somit auch auf die mit den Meridianen korrespondierenden Organe bzw. Organsysteme.

b)

Selektion des therapeutisch optimal wirksamen MERIDIANKOMPLEXES durch Filterung über die Testampulle **Zincum metallicum D 60**. **Damit ist auch der maximal gestörte Meridian diagnostiziert.** Bei beiden Testmethoden (1a und 1b) handelt es sich um Filtermethoden, wobei der Zeiger im Falle der Ansprechbarkeit auf 100 S.E. gehen muss.

(siehe "Kurzes Lehrbuch der VEGA-Test-Methode" von Fehrenbach, Noll, Nolte und Schimmel - Herausgeber VEGA-Grieshaber KG, 77761 Schiltach / Schwarzwald, Seite 22, Ausgabe 1981).

Sollten andere Testmethoden zur Anwendung kommen, z. B. BFD-Regulationstest nach Pflaum, so wird man denjenigen **MERIDIANKOMPLEX** anwenden, welcher dem am meisten gestörten Organ mit der schlechtesten Regulation entspricht.

Zur Erleichterung des Testverfahrens hat es sich bewährt, die zwölf **MERIDIANKOMPLEXE** in drei Gruppen zu 4 Testampullen auf die Wabe zu bringen und dann von der reagierenden bzw. indizierenden Gruppe die Ampullen einzeln zu prüfen.

Man kann auch jeweils mit den einzelnen Ampullen testen.

Auf diese Art und Weise findet man in Anlehnung an das Verfahren zur Selektion des Schlüsseltoxines bzw. der Schlüsselnosode den optimal wirksamen **MERIDIANKOMPLEX** bzw. die am stärksten betroffenen Meridiane sehr schnell.

2.

Anwendung der **MERIDIANKOMPLEXE** nach persönlicher Erfahrung, Anamnese und klinischen Untersuchungsergebnissen, Pulsdiagnostik, auriculärer Reflex-diagnostik (R.A.C.), Individualmeridian (Konstitution), SEG-Befunden etc.

Auch hierbei ist das maximal gestörte Organ mit der schlechtesten Regulationsfähigkeit für die Indikation der **MERIDIANKOMPLEXE** entscheidend.

Erfahrungen mit dem Segmentelektrogramm (SEG) (3) haben gezeigt, dass das maximal gestörte Organ mit der schlechtesten Regulation meist im Quadranten des sogenannten Amplitudenminimums liegt.

Nach diesem einfachen Hinweis, den der Untersucher über das SEG erhält, ist es leicht, durch Palpation oder andere individuelle Untersuchungsmethoden das maximal gestörte Organ herauszufinden.

3.

Es ist ein Vorteil, die **MERIDIANKOMPLEXE** zu den in der Organuhr von Stiefvater angegebenen Zeiten anzuwenden, wobei auf die vorgeschlagene Dosierung zu achten ist.

Wie bei der Akupunktur fast immer mehrere Nadeln zur erfolgreichen Behandlung nötig sind, empfiehlt es sich, wenigstens für die hauptsächlich betroffenen Organe oder Systeme ebenfalls mehrere **MERIDIANKOMPLEXE** zur Behandlung einzusetzen.

ERFAHRUNGEN MIT KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN VON MERIDIANKOMPLEXEN MIT KERN- SPEZIALITÄTEN

Es wird wohl auch in Zukunft nicht möglich sein, mit einem sogenannten Allheilmittel allein Krankheiten wie z. B. Alopecie, Heuschnupfen oder Psoriasis zu heilen.

Neue Erkenntnisse über pathogenetische Zusammenhänge zwischen maximal gestörten Organen und klinischen Syndromen sowie klinischen Erkrankungen haben zu Begriffen von sogenannten Kausalketten geführt.

(siehe VEGA-Mitteilungen Nr. 3, Dezember 1981, Herausgeber VEGA-Werke, Schiltach)

Danach können durchaus verschiedene klinische Erkrankungen von ein und demselben schwer gestörtem Organ verursacht oder ausgelöst werden. Folglich müsste eine kausale Therapie des maximal gestörten Organes, z. B. der Leber, bei einer Psoriasis in Kombination mit einem Symptomatikum ein besseres therapeutisches Ergebnis zur Folge haben als nur mit einem Mittel alleine. In diesem Falle würde man den **MERIDIANKOMPLEX 7** (Leber) mit dem **P.S.R.-KOMPLEX „KERN“** kombinieren.

Man wird wohl künftig bei richtiger Diagnose mit weniger Arzneimitteln auskommen als dies bisher der Fall war. Das System der **MERIDIANKOMPLEXE** ist überschaubar und nach kurzer Zeit leicht zu handhaben. Auch zeigen die bisherigen Erfahrungen, dass die

therapeutische Wirkung der **MERIDIANKOMPLEXE** als Katalysatoren, Umstimmungsmittel und Konstitutionsmittel interpretiert werden kann.

Wenn der menschliche Organismus neben den bekannten humoralen und neuralen Systemen noch von einem energetischen System versorgt wird, dürfte die gezielte energetische Regulierung mit **MERIDIANKOMPLEXEN** ein zukunftsweisendes neues Heilprinzip darstellen.

Wichtiger Hinweis:

Schwingungen von einer fertigen Originalarznei auf einen anderen Träger (Wasser, Alkohol etc.) zu übertragen, um das Produkt als „Arznei“ oder „Testmaterial“ einzusetzen, halten wir nicht für sehr erfolgversprechend.

Sie bekommen quantitativ und qualitativ keine perfekte Übertragung und zusätzlich noch unerwünschte Nebeneffekte. Was zu elektronisch überschwungenen Produkten zu sagen ist, entnehmen Sie bitte der Studie „**Biochemische Wirkungen von homöopatischer D 8 von Kalium cyanatum**“ von Dr. rer. nat.J. Dittmann, H. Kanapin und G. Harisch vom Institut für physiologische Chemie der Universität Hannover, Postfach 711180.

ZUSAMMENFASSUNG DER EIGENSCHAFTEN DER **MERIDIANKOMPLEXE**

MERIDIANKOMPLEXE haben sich auf Grund ihrer energetisch regulierenden Eigenschaften bewährt bei Erschöpfungszuständen, chronischen Erkrankungen und Energiedefizit.

- allgemeine Organtherapie,
- in bestimmten Kombinationen (E.O.K., KATATOX-Chakra),
statt Nosoden bei Toxikosen, energetischen Fehlinformationen und Miasmen
- als Resonanztherapeutika bei funktionellen Organstörungen,
- zur Chakratherapie (KATATOX),
- als Adjuvans bei Nosodenanwendungen zur Beseitigung von Toxikosen und Freisetzung vorhandener Energiereserven,

- als Adjuvans bei Anwendung von homöopathischen Mitteln zur schnelleren Entfaltung der sogenannten Arzneimittelwirkungsbilder (homöopathische Einzel- und Komplexmittel),
- als Adjuvans bei der Anwendung erforderlicher Allopathika zur Steigerung von individuellen und konstitutionellen Abwehrkräften, zur Herdprovokation bei Fokaltoxikosen, wobei sich eine doppelte Dosierung bewährt hat.
Zur Prophylaxe bei konstitutionell bedingten Schwächen, bei Gedeihstörungen im Kindesalter.

Rezepturvorschläge

MERIDIANKOMPLEX-Kombinationen

MERIDIANKOMPLEXE haben sich seit vielen Jahren hervorragend bewährt und stellen spezifische Mischungen homöopathischer Dilutionen aus dem Pflanzen-, Tier- und Mineralbereich dar.

Sie sind einzigartige Mittel, mit denen man erstmalig eine gezielte Therapie am Akupunkturssystem und damit am menschlichen Krafffeld durchführen kann.

Die rasche Verbreitung im In- und vor allem englisch sprechenden Ausland führte zu einer intensiven Erfahrungsdiskussion mit vielen Praktikern, wodurch wiederum der Anwendungsbereich dieser hochwirksamen Mittel erheblich erweitert werden konnte.

Waren es am Anfang die spezifischen Mischungen von homöopathischen Einzelmitteln aus dem Pflanzen-, Tier- und Mineralbereich, so haben sich nunmehr spezifische Kombinationen verschiedener **MERIDIANKOMPLEXE** heraus-kristallisiert, welche erwartungsgemäß bei weiteren Indikationen erfolgreich eingesetzt werden können.

Damit wird die Grundkonzeption der **MERIDIANKOMPLEXE** zur Diagnose und Therapie von Störungen an Akupunkturmeridianen und den damit koordinierten Organen bestätigt.

So ist es kein Wunder, dass immer wieder versucht wird, diese Mittel nachzuahmen.

Wir denken, dass mit diesen „**Energiebausteinen**“ zukünftig noch mehr erfolgreiche Anwendungen entdeckt werden. Von diesen hochwirksamen **MERIDIANKOMPLEX-Kombinationen** soll im folgenden die Rede sein.

E.O.K. 1 - 3

MERIDIANKOMPLEX - Kombinationen

zur ungezielten Entgiftung ohne Katalyse

Seit über 30 Jahren haben sich Nosoden und Nosodenkomplexe für eine gezielte Entgiftung sehr gut bewährt. Die hervorragende Bedeutung von Nosoden in unserem modernen Zeitalter mit seinen großen Umweltproblemen, besonders toxischer Art, wird sicherlich auch weiterhin ungeschmälert bleiben.

Andererseits hat sich aber auch herausgestellt, dass Nosoden in den meisten Fällen mit bestimmten Testmethoden, z. B. E.A.P. oder VEGA-Test bei Patienten bezüglich Art und Potenzierung getestet werden sollten, um unangenehm starke Reaktionen im Sinne von Erstverschlimmerungen zu vermeiden, wodurch die Anwendung dieser segensreichen Mittel etwas eingeschränkt wird.

Leider wird die Verfügbarkeit von Nosoden-Präparaten zum Zwecke der Testung und der Therapie aufgrund der zunehmend restriktiven Gesetzgebung zusehends eingeschränkt, so dass immer mehr Nosoden dem Behandler künftig nicht mehr zur Verfügung stehen werden. **Diese sich hier auftuende therapeutische Lücke kann durch die Entgiftungs-Therapien mit den MERIDIANKOMPLEX-Kombinationen geschlossen werden.**

Bei der Anwendung von Nosoden kann man von einer gezielten Entgiftung sprechen.

Mit bestimmten MERIDIANKOMPLEX-Kombinationen lässt sich eine sogenannte ungezielte Entgiftung bewirken, ohne dass diese Mittel vorher ausgetestet werden müssen. Erstverschlimmerungen kommen nur selten vor. Der große Vorteil liegt in einer breiteren Anwendung in der täglichen Praxis, wenn oben erwähnte Tests aus irgendwelchen Gründen nicht durchgeführt werden können.

In Anlehnung an die im VEGA-Testverfahren verwendeten Intoxikationsbegriffe (2)

Intox 1 =

substantielle Intoxikation (testbar mit Chromium D 400)

Intox 2 =

erworbene toxische Information (testbar mit Chromium D 30/60/400)

Intox 3 =

ererbte toxische Information (testbar mit Chromium D 60/400/800)

lassen sich mit folgenden **MERIDIANKOMPLEX-Kombinationen** diese Vergiftungszustände erfolgreich ohne Testung behandeln.

Es handelt sich um:

Mischung 1 = E.O.K. 1

MERIDIANKOMPLEX 3 N und 9 N (Milz/Pankreas und 3-Erwärmer) für **Intox 1**.

Mischung 2 = E.O.K. 2

MERIDIANKOMPLEX 3 N und 6 N (Milz/Pankreas und Lunge) für **Intox 2**.

Mischung 3 = E.O.K. 3

MERIDIANKOMPLEX 3 N und 12 N (Milz/Pankreas und Blase) für **Intox 3**.

Erfahrene Tester werden rasch feststellen können, dass diese Kombinationen sehr wirksam sind und Nosoden in vielen Fällen ersetzen können.

Ein gewisser Nachteil bei dieser sogenannten ungezielten Entgiftung mag darin bestehen, dass man die Art des Giftes in den meisten Fällen nicht kennt.

Sollte jedoch eine gezielte Entgiftung erwünscht sein, so müssen Nosoden ausgetestet werden und therapeutisch zur Anwendung kommen.

Man sollte diese **MERIDIANKOMPLEX-Kombinationen** wie folgt anwenden:

1 Woche bis 10 Tage lang Mischung 1: vormittags und nachmittags 10 Tropfen

1 Woche bis 10 Tage lang Mischung 2: vormittags und nachmittags 10 Tropfen

1 Woche bis 10 Tage lang Mischung 3: vormittags und nachmittags 10 Tropfen
oder weniger, Kinder die Hälfte

Die **MERIDIANKOMPLEX-Kombinationen** Mischung 1, Mischung 2 und Mischung 3 entfalten eine entgiftende Wirkung ohne sogenannte Katalyse, d. h. zusätzlich eingenommene Medikamente werden in ihrer Wirkung nicht verstärkt. Reaktionen bei Überdosierung und sensiblen Patienten kommen praktisch nicht vor.

Während der Behandlung empfehlen wir reichliche Flüssigkeitszufuhr (Kräutertees, Quellwasser etc.), damit gelöste Toxine auch ausgeschwemmt werden können.

KATATOX

MERIDIANKOMPLEX-Kombinationen zur Chakra-Therapie und ungezielten Entgiftung mit Katalyse

Neuerdings gelang es, mit Hilfe der sehr sensiblen VEGA-Test-Methode Chakraaktivitäten zu messen und in die Therapie einzubeziehen.

Siehe: „Die Chakras und ihre Bedeutung in der modernen Medizin“ von R. Banis,
Erfahrungsheilkunde Nr. 11/86, Haug Verlag, Heidelberg.

Zur Messung der Chakraaktivität haben sich empirisch gefundene, homöopathisch aufbereitete Metalle als sinnvoll erwiesen, die schwingungsmäßig jeweils für ein bestimmtes Chakra spezifisch zu sein scheinen. (SieheTabelle 1).

Tabelle 1:

Metalle zur Chakratestung

Chakra 1 - Ferrum metallicum D60

Chakra 2 - Mercurius metallicum D60

Chakra 3 - Cuprum metallicum D60

Chakra 4 - Aurum metallicum D60

Chakra 5 - Plumbum metallicum D60

Chakra 6 - Argentum metallicum D60

Chakra 7 - Platinum metallicum D60

Diese Metalle sind im **TESTSATZ "MERIDIANKOMPLEXE & SPEZIALITÄTEN** (Best.-Nr. 8310000) enthalten.

Beim aktiven Chakra geht der Zeiger des VEGATEST-Gerätes im Sinne der Grundmessung nach unten, d. h. erreicht nicht mehr den anfangs eingestellten Wert, wenn das entsprechende Metall in D60 in der Wabe ist. Bei Messungen war auffällig, dass die Hauptbeschwerden des Patienten häufig einen Bezug zur festgestellten Chakraaktivität haben und zu den Organen, welche diesem Chakra zugeordnet werden.

Tabelle 2 zeigt eine Übersicht über die Topographie und Organzugehörigkeit der Chakras.

Tabelle 2:

Topographie und Organzugehörigkeit der Chakras

1.	Chakra	Plexus coccygeus Plexus pudendus	Fortpflanzungssystem: Genitale, Dünn- und Dickdarm, Appendix, Blase, Prostata, Adnexe.
2.	Chakra	Plexus sacralis	„Negatives“ Ernährungssystem: Organbeziehung von Chakra 1 plus Milz und Pankreas.
3.	Chakra	Plexus solaris	„Positives“ Ernährungssystem: Milz, Pankreas, Leber, Galle, Magen, Nieren.

4.	Chakra	Plexus cardiacus Plexus pulmonalis	Gefäß- und Kreislaufsystem: Leber, Galle, Magen, Niere, Herz, Lunge, Thymus.
5.	Chakra	Cervikale Ganglien	Atmungssystem: Herz, Lunge, Schilddrüse, Nebenschilddrüse.
6.	Chakra	Hypothalamus Hypophyse Medulla oblongata	Unwillkürliches Nervensystem: Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Hypophyse, Klein- und Zwischenhirn.
7.	Chakra	Großhirn Epiphyse	Willkürliches Nervensystem: Organbeziehung von Chakra 6 plus Epiphyse.

Auch konnte mit der VEGATEST-Methode ermittelt werden, welche Akupunkturmeridiane eine Beziehung zu den einzelnen Chakras haben (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3:

Akupunkturmeridiane und ihre Beziehungen zu den Chakras

Chakra	1	Blase, Dünndarm, Dickdarm
Chakra	2	Blase, Dünndarm, Dickdarm, Milz, Pankreas
Chakra	3	Milz, Pankreas, Magen, Leber, Galle, Niere
Chakra	4	Magen, Leber, Galle, Niere, Herz, Lunge
Chakra	5	Herz, Lunge, 3-Erwärmer, Kreislauf
Chakra	6	3-Erwärmer, Kreislauf, Leber, Galle
Chakra	7	alle 12 Meridiane

Nach Entdeckung dieser interessanten Zusammenhänge war es naheliegend, das aktuellaktive Chakra mit **MERIDIANKOMPLEXEN** zu behandeln. Es konnten Dreierkombinationen von **MERIDIANKOMPLEXEN** gefunden werden, die testmäßig die Aktivität des überaktiven Chakra vorübergehend dämpfen.

Über viele Jahre lang durchgeführte Tests (P. G. RADEMACHER) zeigten, daß die nachstehend in Tabelle 4 aufgeführten Zusammenstellungen sich sehr gut bewährt haben.

Wir schlagen folgende Mischungen als Rezeptur vor:

Tabelle 4:

MERIDIANKOMPLEX	1 N	und	7 N	und	11 N	=	CH 1
MERIDIANKOMPLEX	7 N	und	10 N	und	12 N	=	CH 2
MERIDIANKOMPLEX	3 N	und	7 N	und	9 N	=	CH 3
MERIDIANKOMPLEX	2 N	und	9 N	und	11 N	=	CH 4
MERIDIANKOMPLEX	5 N	und	9 N	und	11 N	=	CH 5
MERIDIANKOMPLEX	4 N	und	6 N	und	9 N	=	CH 6
MERIDIANKOMPLEX	3 N	und	5 N	und	8 N	=	CH 7

Die bisher an mehreren 100 Patienten gesammelten Erfahrungen erbrachten:

1.

Eine Besserung der biologischen Altersstufe um meist mehr als 3 Stufen, vergleichbar einem gut repertorisierten Simile.

2.

Schlagartige Entgiftung, d. h. man braucht weniger Nosoden. Dabei behält die Nosodenentstehung nach den bisherigen Erfahrungen ihren wertvollen ätiologisch-informativen Charakter. Die Testampulle für substantielle Intoxikationen (Chromium D400) spricht sofort im Test und nach 3 - 4 maligem Einnehmen (morgens und nachmittags 10 Tropfen oder weniger) nicht mehr an.

3.

Schlagartige Besserung der Organmesspunkte, welche mit diesem Chakra einen Zusammenhang haben.

4.

Überraschende subjektive und objektive Besserung der Patienten.

5.

Starke katalytische Wirkung mit Wirkungsverstärkung additiv gegebener Drainagemittel und anderer Pharmaka, insbesondere bei Regulationsblockaden.

Stichwortartig kann die therapeutische Wirkung der chakrabezogenen **MERIDIANKOMPLEX**-Dreierkombinationen wie folgt zusammengefaßt werden.

- Entgiftend, ähnlich der Wirkung von Schlüsselnosoden.
- Energetisch harmonisierend.
- Antiphlogistisch und antidyskratisch.
- Verbesserung der biologischen Altersstufen und damit der mesenchymalen Regulationsfähigkeit.
- Katalytische Wirkung.

Es ist empfehlenswert, diese Therapie ähnlich wie bei der Anwendung von Nosoden mit Drainagemitteln für Darm, Galle, Niere usw. zu kombinieren.

Übliche Dosierung:

morgens und eventuell auch nachmittags 5 - 10 Tropfen nüchtern sublingual.

Sensible Patienten: 3 mal wöchentlich 5 - 10 Tropfen.

Kinder: 3 Tropfen morgens nüchtern.

Kleinkinder: jeden 2. Tag 1 - 2 Tropfen.

Erstverschlimmerungen wurden bisher nur in wenigen Fällen beobachtet. Bei starker Einschränkung der mesenchymalen Regulation, stark reduziertem Allgemeinzustand und Neigung zu überschießenden Reaktionen sollte einschleichend dosiert werden, da erfahrungsgemäß eine rasche Absenkung der biologischen Altersstufen in den genannten Fällen zu stärkeren Reaktionen führen kann.

Mit kurzfristigem Absetzen der **MERIDIANKOMPLEX**-Dreierkombinationen und ausleitenden Therapeutika sind Erstverschlimmerungen jedoch meist beherrschbar.

Nach den bisherigen Erfahrungen sind Chakraaktivitäten

der Chakras 1 und 2 bei Kleinkindern,

der Chakras 2 und 3 bei Kindern,

der Chakras 3, 4 und 5 bei Erwachsenen zu erwarten.

Aktivitäten der Chakras 6 und 7 werden weniger oft bis selten gemessen. In rund 20-30% der Fälle sind zwei Chakraaktivitäten messbar, z.B. Chakra 3 und 4 oder Chakra 4 und 5, wobei dann das höhere Chakra in der Regel therapiert werden sollte.

Bei der Verabfolgung einer nicht passenden **MERIDIANKOMPLEX**-Dreierkombination muss mit Unverträglichkeiten gerechnet werden, weshalb wir auf eine genaue Austestung, z.B. mit dem VEGATEST-Verfahren, besonders hinweisen möchten.

Die Erfahrungen für die Anwendung der Chakrakombinationen ohne Testung, z.B. auf Grund anamnestischer und anderer empirischer Hinweise sind noch gering. Die chakrawirksamen Kombinationen können so lange eingenommen werden, wie der Patient dies als wohltuend empfindet.

Meridianaktivität - Mikroorganismen

Schon 1989 hat P. H. Fraser, Merimbula, Australien, mit Hilfe von umfangreichen und aufwendigen Tests entdeckt, dass zwischen menschlichem Gewebe und bestimmten Mikroorganismen Resonanzerscheinungen auftreten.

Außerdem hat er festgestellt, dass **MERIDIANKOMPLEXE** bei Testversuchen als Ersatz für das jeweils entsprechende menschliche Gewebe

benutzt werden können (Dummies).

RESONANZEN VON MIKROORGANISMEN MIT AKUPUNKTURMERIDIANEN

P. H. FRASER, Merimbula, Australien.

MERIDIAN-KOMPLEX Nr.	Akupunkturmeridian		
1	Dünndarm	Candida albicans	Dü 8
2	Herz	Coxsackie V. A9	He 4
3	Milz / Pankreas	Coxsackie V.	MP 5
4	Magen	Streptococc. haem.	M 44
5	Dickdarm	Staphylococc. aur.	Di 5
		Pneumococcus	Lu 5
6	Lunge	Klebsiella pneum.	Lu 5
		Bordetella pertuss.	Lu 11
7	Leber	Influenza A u. B	Le 2

8	Gallenblase	Pasteurella	Ga 34
9	Drei Erwärmer	Streptococc. faec.	DE 1
10	Kreislauf / Sexus	Herpes zoster V.	KS 8
11	Nieren	Polio V.	Ni 10
12	Blase	Chlamydia	BI 40
13	Gouverneur	C. Diphtheriae	GG 3
14	Konzeptionsgefäß	Brucella abort.	Lu 7
15	Epiphyse Chong Mai	Masern	MP 4

Note 1:

Diese Tabelle zeigt zum ersten Mal, daß bestimmte Mikroorganismen Affinität zu bestimmten Körpergeweben haben (**P. H. Fraser**).

Note 2:

Der zuständige **MERIDIANKOMPLEX** und/oder der korrespondierende Akupunkturpunkt können zur Therapie der diagnostizierten Infektion eingesetzt werden (**P. H. Fraser**).